

Markus Roos

Ganzheitliches Beurteilen und Fördern in der Primarschule

**Eine Untersuchung, wie erweiterte
Beurteilungsformen erfolgreich
umgesetzt werden können**

Pädagogische Hochschule
Bibliothek
Notkerstrasse 27
9004 St.Gallen

Verlag Rüegger

Inhalt

1	Einleitung	11
1.1	Zur Aktualität des Themas "Beurteilen und Fördern"	11
1.2	Der Innovationsimpuls "Ganzheitlich Beurteilen und Fördern"	12
1.3	Die GBF-Evaluation und ihre organisatorische Einbettung	13
1.4	Ziel der GBF-Evaluation	13
1.5	Aufbau dieses Evaluationsberichts	15
2	Theoretische Grundlagen ganzheitlicher Beurteilung und Förderung in der Schule	17
2.1	Ganzheitlichkeit und ihre Konsequenzen	17
2.1.1	Historische Wurzeln ganzheitlicher Erziehung und Bildung	17
2.1.2	Zur Aktualität ganzheitlicher Erziehung und Bildung	18
2.1.3	Das Konzept der drei Kompetenzen	20
2.1.4	Gesellschaftlicher und pädagogischer Leistungsbegriff	22
2.1.5	Öffnung von Unterricht	25
2.1.6	Beziehung Lehrperson - Kind	27
2.1.7	Kritik am Konzept der Ganzheitlichkeit	28
2.2	Lernziele deklarieren und vereinbaren	29
2.2.1	Relevanz der Ziele im Lernprozess	30
2.2.2	Lehrpläne und Lernzielvereinbarungen	31
2.2.3	Kritik an Lernzielen	32
2.3	Beobachten	33
2.3.1	Beobachtungsfehler	34
2.3.2	Selbst- und Fremdbeobachtung	35
2.3.3	Systematische und unsystematische Beobachtung	35
2.3.4	Hilfsmittel zur Beobachtung	37
2.3.5	Kritik zur Beobachtung	38
2.4	Beurteilen	39
2.4.1	Funktionen der Beurteilung und der Schule	39
2.4.2	Bezugsnormen der Beurteilung	41
2.4.3	Schwierigkeiten einer objektiven Beurteilung	44
2.4.4	Selbst- und Fremdbeurteilung	45
2.4.5	Mitteilungsformen und -ebenen der Beurteilung	47
2.4.6	Alternative Beurteilungsformen	51
2.4.7	Kritik zur Beurteilung	53
2.5	Fördern	54
2.5.1	Fördernde Massnahmen	54
2.5.2	Ressourcen- versus Defizitorientierung	56
2.5.3	Individualisierung	57
2.5.4	Laufbahnentscheide	58
2.5.5	Kritik zur Förderung	59

3 Situation und Perspektive der beteiligten Personen	61
3.1 Schülerinnen und Schüler	62
3.1.1 Entwicklungspsychologischer Hintergrund	62
3.1.2 Schule als Ort kindgerechten, selbstständigen Lernens	63
3.1.3 Soziales Zusammenleben in der Schule	65
3.2 Lehrpersonen	66
3.2.1 Rolle der Lehrperson	67
3.2.2 Pädagogische Haltung der Lehrperson	68
3.2.3 Schwierigkeiten der Lehrpersonen	69
3.3 Eltern	71
3.3.1 Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule	71
3.3.2 Eltern und Schulleistung	72
3.4 Schulleitungen	74
3.5 Weiterbildungsverantwortliche	75
3.5.1 Erfolg in der Weiterbildung von Lehrpersonen	76
3.5.2 Bedeutung pädagogischer Haltungen als Kursinhalt	77
4 Das Projekt "Ganzheitlich Beurteilen und Fördern" im Kanton Luzern	79
4.1 Aktuelle Schulsituation im Kanton Luzern	79
4.1.1 Schulen mit Profil	79
4.1.2 Weitere Schulprojekte im Kanton Luzern	80
4.2 Das Schulentwicklungsprojekt GBF	81
4.2.1 Die Idee von GBF	82
4.2.2 Zur Geschichte von GBF	85
4.2.3 Umsetzung und Verbreitung von GBF	85
4.2.4 Struktur und Zusammensetzung des GBF-Kaders	86
4.2.5 Organisation und Struktur der GBF-Weiterbildung	87
4.2.6 Inhalte und Methoden der GBF-Weiterbildung	88
4.2.7 Bisherige Forschungsergebnisse zu GBF	89
4.2.8 Probleme im Projekt GBF	90
4.3 Das weitere Umfeld von GBF	91
4.3.1 Das nationale und internationale Umfeld von GBF	91
4.3.2 Bisherige Forschungsergebnisse zu GBF-verwandten Projekten	93
4.3.3 Kritik an förderorientierten Beurteilungssystemen	94
5 Methode	97
5.1 Zum Begriff "Evaluation"	97
5.2 Ableitung der Fragestellung	98
5.3 Hypothesen	101
5.4 Methodenwahl und Forschungsdesign	103
5.4.1 Narrative Interviews	103
5.4.2 Fragebögen	105
5.4.3 Feldforschung	106

5.5 Erhebungsinstrumente und Durchführung der Erhebung.....	107
5.5.1 Narrative Interviews	107
5.5.2 Fragebögen.....	108
5.5.3 Feldforschung	111
5.6 Stichprobenziehung und Rücklauf	112
5.6.1 Narrative Interviews	112
5.6.2 Fragebögen.....	112
5.6.3 Feldforschung	113
5.7 Auswertung der Daten.....	116
5.7.1 Qualitative Methoden der Datenauswertung	116
5.7.2 Quantitative Methoden der Datenauswertung	118
6 Evaluationsergebnisse.....	121
6.1 Wie gross ist die GBF-Akzeptanz bei den beteiligten Personen (-gruppen) und welchen Veränderungen ist sie unterworfen?	121
6.1.1 Welche Personen akzeptieren GBF besonders stark?.....	121
6.1.2 Welche Befürchtungen äussern die Beteiligten - und inwiefern sind diese Befürchtungen eingetroffen?	129
6.1.3 Welche Hoffnungen äussern die Beteiligten - und inwiefern werden diese Hoffnungen Realität?	136
6.2 Wie gehen die Beteiligten mit den Rahmenbedingungen um und welche Wirkung entfalten diese Rahmenbedingungen?.....	140
6.2.1 Wie gut ergänzen sich "Schulen mit Profil" und GBF?.....	140
6.2.2 Wie gut fühlen sich die Adressaten über GBF informiert?	142
6.2.3 Wie beurteilen die Beteiligten die GBF-Instrumente?	144
6.2.4 Wie gehen die Beteiligten mit der Rahmenbedingung "grosse bzw. heterogene Klassen" um?	145
6.2.5 Welche Qualität weisen die GBF-Innovationswochen auf?	148
6.3 Wie geht die GBF-Einführung auf lokaler Ebene vor sich?	158
6.3.1 Welche Personen fördern und hindern den Einstieg einer Schule ins Projekt GBF?.....	159
6.3.2 Wie steigt eine Schule in das lokale Schulentwicklungsprojekt GBF ein - und was hält sie fern?.....	161
6.3.3 Wie geht es Schulen, die ins Projekt GBF eingestiegen sind?	162
6.4 Welche Veränderungen ergeben sich auf der Ebene des Unterrichts?	163
6.4.1 Welche Veränderungen stellen die Lehrpersonen in ihrem Unterricht fest?	164
6.4.2 Wie gehen Lehrpersonen mit der Förderung der drei Kompetenzen im Unterricht um?.....	165
6.4.3 Welche Bedeutung kommt den Unterrichtsformen im Rahmen von GBF zu?.....	168
6.4.4 Wie entwickelt sich das Unterrichts- und Klassenklima?	171
6.4.5 Welche Veränderungen erfährt die Rolle der Lehrperson?	172
6.4.6 Welche Rolle spielt die Metakognition (Reflexion) im Unterricht?	173
6.5 Inwiefern unterstützt die GBF-Lernsteuerung den kindlichen Lernprozess, die Persönlichkeitsentwicklung und die Laufbahnentscheide?	174
6.5.1 Wie unterstützen Lernzielvereinbarungen die Projektziele?	174
6.5.2 Wie unterstützen Beobachtungen die Projektziele?	182
6.5.3 Wie unterstützen Beurteilungen die Projektziele?.....	186
6.5.4 Wie unterstützen Fördermassnahmen die Projektziele?	202

7 Schlussbetrachtung	225
7.1 Zusammenfassung sowie Prüfung der Hypothesen.....	225
7.1.1 Wie gross ist die Akzeptanz von GBF bei den beteiligten Personen (-Gruppen) und welchen Veränderungen und Einflussfaktoren ist sie unterworfen?	226
7.1.2 Wie gehen die Beteiligten mit den Rahmenbedingungen um und welche Wirkung entfalten diese Rahmenbedingungen?	228
7.1.3 Wie geht die GBF-Einführung auf lokaler Ebene vor sich?.....	231
7.1.4 Welche Veränderungen ergeben sich auf der Ebene des Unterrichts?.....	232
7.1.5 Inwiefern unterstützt die GBF-Lernsteuerung den kindlichen Lernprozess, die Persönlichkeitsentwicklung und die Laufbahnentscheide?	234
7.2 Diskussion der Resultate.....	238
7.2.1 Akzeptanz	238
7.2.2 Haltungen und Haltungsänderung	241
7.2.3 Verzahnung von Grundausbildung und GBF-Weiterbildung.....	242
7.2.4 GBF auf der Ebene der lokalen Einzelschule	243
7.2.5 Unterricht.....	245
7.2.6 Beurteilung	245
7.3 Beurteilung der Ergebnisse	246
7.3.1 Erfolgsfaktoren von GBF.....	247
7.3.2 Optimierungspotential und Empfehlungen.....	250
7.4 Rückblick und Ausschau.....	261
8 Anhang	265
8.1 Abbildungsverzeichnis.....	265
8.2 Tabellenverzeichnis.....	266
8.3 Personenregister	267
8.4 Bibliografie	268